

Die Hufelandgesellschaft, das holistische Weltbild und ein Gegenentwurf - was tun 20000 deutsche Ärzte?

Martin Lambeck

20000 deutsche Ärzte verwenden Hochpotenz – Homöopathika bzw. – Anthroposophika oder physikalisch-alternativmedizinische Verfahren z.B. Elektroakupunktur nach Voll (EAV) oder Bioresonanz. Die Verfahren stehen in einem erklärungsfordernden Verhältnis zur Physik. Diese Ärzte sind in 25 medizinischen Fachgesellschaften organisiert, die einen Dachverband, die Hufelandgesellschaft, gegründet haben. Die Verfahren werden mit einem aus der Quantenphysik abgeleiteten holistischen (ganzheitlichen) Weltbild begründet. Ich gehe ebenso von der Quantenphysik aus, leite daraus jedoch im Gegenteil ein nichtholistisches Weltbild ab. Hieraus entwickle ich Kriterien zur Beurteilung medizinischer Verfahren, esoterischer Aussagen und verwandter Gebiete.

1 Wie kommt man zum Nobelpreis?

Wie kommt man zum Nobelpreis? Hierfür sehe ich drei Möglichkeiten:

Die erste Möglichkeit ist charakterisiert durch Namen wie Röntgen, Planck, Einstein, Heisenberg usw. Also: Der geniale Einzelforscher.

Zweite Möglichkeit: Ein Beispiel ist der Large Hadron Collider (LHC) in Genf. Das Experiment wird 27 km lang werden und über 3 Milliarden Euro kosten. Das nenne ich: „Nobelpreis mit Gewalt“.

Dritte Möglichkeit: Man liest das Hufeland-Leistungsverzeichnis. Um dieses Buch verständlich zu machen, erkläre ich einen Zusammenhang zwischen Physik und Medizin.

2 Axiome der Schulmedizin

Die naturwissenschaftlich begründete Medizin erklärt die Wirkung von Medikamenten, Allergenen und Nahrungsmitteln dadurch, daß diese Stoffe im Körper auf der molekularen Ebene wirken. Man spricht vom „Andocken an einen Rezeptor“. Ein Medikament kann nur wirken, wenn seine Moleküle sehr nahe an die Moleküle des Körpers herankommen, so daß die Elektronenwellen, also die Materiewellen beider Moleküle sich überlappen und so eine chemische Bindung beider Moleküle nach dem Schloß – Schlüssel - Prinzip bewirken. Derartige Abstände liegen in der Größenordnung von 0,1 Nanometern (1 Nanometer = 1 nm = 10^{-9} m). Die Verbindung der beiden Moleküle erfolgt vergleichsweise so, wie wenn wir uns die Hand geben und so ein „menschliches Molekül“ bilden.

2.1 Materie-Nah-Medizin

Zusammengefaßt gibt es zwei Aussagen: Erstens: Die Medikamente müssen als Materie vorhanden sein. Zweitens: Sie wirken nur über Entfernungen von etwa 0,1 nm. Diese beiden Aussagen haben nahezu den Rang von Axiomen und werden in der Medizin als so selbstverständlich angesehen, daß sie kaum noch erwähnt und schon gar nicht in Frage gestellt werden. Daher bezeichne ich diese Richtung der Medizin als „Materie – Nah – Medizin“.

Machen wir uns klar, daß es hier um die Fundamente der Naturwissenschaft geht: Wenn es gelingen sollte, ein wirksames medizinisches Verfahren zu finden, das einem der beiden Axiome oder beiden widerspricht, dann wäre das für die Physik so wie die Entdeckung der Röntgenstrahlen und der Kernspaltung, für die Medizin wie die Entdeckungen von Semmelweis und Koch. Das nenne ich Phänomene 1. Klasse. Wenn irgendwann einmal der vielstrapazierte Begriff „Paradigmenwechsel“ angebracht sein sollte, dann hier!

2.2 Schwingungs-Nah-Medizin

Tatsächlich gibt es heute Gebiete der „alternativen Medizin“, in denen eines der beiden Axiome oder beide nicht mehr gelten sollen. Das Arzneimittelgesetz definiert „Besondere Therapierichtungen“. Dazu gehören die Homöopathie und die

anthroposophisch erweiterte Heilkunst. Die Herstellung der zugehörigen Medikamente ist im Homöopathischen Arzneibuch (HAB) geregelt, das auf der ersten Seite den Bundesadler trägt und im Lauf der Zeit von sechs Bundesministern unterschrieben wurde. Danach werden Medikamente durch „Potenzieren“ (stufenweises Verdünnen mit dazwischengeschaltetem Schütteln) hergestellt. Dabei darf bzw. soll die Potenzierung so weit getrieben werden, daß das fertige Medikament kein einziges Molekül der Ausgangssubstanz mehr enthält (Hochpotenz). Damit ist das erste Axiom verletzt, denn es ist keine Materie der Ausgangssubstanz mehr vorhanden. Statt dessen befindet sich darin eine - wie Hahnemann in der Sprache seiner Zeit sagte, - „geistartige Kraft“. Heute spricht man von „Information“ oder „Schwingung“. Wir haben hier also eine „Schwingungs-Nah - Medizin“. Damit ergeben sich für die Hochpotenzmedikamente der Homöopathie und der anthroposophischen Medizin folgende Fragen:

2.3 Probleme der Schwingungs – Nah - Medizin

a. Abwesenheitsphänomen

Sehen wir ein häufig verwendetes Homöopathikum an: Belladonna D30. Das D kommt vom lateinischen Wort für Zehn. D30 heißt also, daß die Ausgangssubstanz 30 mal Eins zu Zehn verdünnt wurde. Da die Avogadro Zahl $6 \cdot 10^{23}$ beträgt, ist bei D30 kein Molekül der Ausgangssubstanz mehr vorhanden.

In keinem Restaurant werden von einem Glas die Spuren des vorigen Getränks und des vorigen Trinkers so perfekt beseitigt wie aus diesem Fläschchen Belladonna D30 die Spuren von Belladonna. Wo Belladonna D30 draufsteht, ist kein Belladonna drin!

b. Reinheitsphänomen

Bei diesem Prozeß wird Belladonna mit einer Wasser – Alkohol – Mischung potenziert. Wasser und Alkohol sind aber keineswegs völlig reine Substanzen. In manchen Gebieten enthält Wasser Kalk, in anderen Eisen. Der Alkohol enthält unterschiedliche Nebenbestandteile, je nachdem, ob er aus Roggen, Kartoffeln, Mais, Zuckerrohr usw. hergestellt wurde. Diese Nebenbestandteile werden

spätestens ab D8 die Ausgangssubstanz überwiegen und mitpotenziert. Deshalb nenne ich das, was als Belladonna D30 verkauft wird, nicht Belladonna D30, sondern „Eisen in Kartoffel“.

c. Succussionsphänomen

Das Wort „Succussion“ verwendet Hahnemann selbst. Durch das Schütteln (lat. succussio = Schütteln) soll eine qualitativ neue medizinische Eigenschaft entstehen, die die Ausgangssubstanz nicht hatte. Ein derartiges Phänomen ist der heutigen Physik und Chemie unbekannt.

Alle drei Phänomene sind jeweils notwendige Bedingungen für das Funktionieren der Homöopathie bzw. der anthroposophisch erweiterten Heilkunst. Jedes dieser drei Phänomene ist ein Phänomen 1. Klasse, weil es einer Grundlage der heutigen Physik, der Atomlehre, widerspricht. Im Falle der Richtigkeit sind drei Nobelpreise für Physik fällig, sowie mindestens je einer für Chemie und Medizin.

2.4 Schwingungs - Fernmedizin

Andererseits gibt es das Gebiet der physikalisch-alternativmedizinischen Verfahren, das sich zunehmender Beliebtheit erfreut. Als Musterbeispiel nenne ich die Elektroakupunktur nach Voll (EAV), da dieses Verfahren bereits seit 52 Jahren von der Internationalen Medizinischen Gesellschaft für Elektroakupunktur nach Voll (IMGEAV) gelehrt wird.

Nach einer chinesischen Lehre soll der Mensch Akupunkturpunkte besitzen. Wenn das so ist, ist es naheliegend, diese auch physikalisch zu untersuchen. Daher hat in den 50 er Jahren des vorigen Jahrhunderts Dr. Reinhold Voll ein Gerät mit einer elektrischen Schaltung entwickelt. Aus dem Gerät kommen zwei Leitungen. Eine wird flächenhaft am Patienten befestigt, die andere führt zu einem Taststift, den der Arzt auf der Oberfläche des Patienten bewegt. Gemessen wird also der elektrische Widerstand des Patienten zwischen der festen Elektrode und dem Taststift, der nacheinander auf verschiedene Akupunkturpunkte aufgesetzt wird. Über diese medizinische Messung, die hier grau dargestellt ist, spreche ich nicht.

Die Herausforderung für mich als Physiker besteht darin, daß Voll diese Messung mit einem Medikamententest verbunden hat: Es werden verschiedene Medikamente, Gifte, Allergene, Nahrungsmittel usw. in geschlossener Ampulle dem Patienten in die Hand gegeben bzw. in eine metallische „Messwabe“ gesteckt wie die Patronen in die Trommel eines Revolvers. Die Entfernung des Medikaments vom Körper des Patienten liegt somit bei einigen Dezimetern.

Wenn ich den Abstand der oben genannten molekularen Bindung mit der Handschlagentfernung vergleiche, dann entspricht die Entfernung der Ampulle vom Patientenkörper dem Dreifachen der Entfernung Erde - Mond. Daher spreche ich hier von Fernmedizin. Somit ist das zweite Axiom verletzt. Wenn mittels EAV Hochpotenzprodukte geprüft werden, sind sogar beide Axiome verletzt.

Insgesamt ergibt sich so das Bild einer „Schwingungs – Fern – Medizin“. Damit lautet die Frage: Können Materiewellen durch elektromagnetische Wellen ersetzt werden? Anders formuliert: Kann Materie durch die Information von Schwingungen ersetzt werden?

3 Hufelandgesellschaft

3.1 Dachgesellschaft Gebührenordnung

Mehrere medizinische Gesellschaften, deren Verfahren zur Physik in einem erklärungsfordernenden Spannungszustand stehen, haben sich zu einem Dachverband zusammengeschlossen, der Hufelandgesellschaft. Die Schräge im Bild deutet an, daß nicht alle Homöopathen zur Hufelandgesellschaft gehören. Die Hufelandgesellschaft propagiert nämlich Kombinationspräparate, also Präparate aus mehreren Komponenten, was Hahnemann ausdrücklich ausschließt.

„Die Hufelandgesellschaft ist ein Dachverband von 25 Ärztegesellschaften der besonderen Therapierichtungen mit ca. 20000 Ärzten, als dessen ausschließliches Ziel der Kampf um den Erhalt von Therapiefreiheit und Methodenpluralismus in der Bundesrepublik Deutschland definiert wurde. Der Hufelandgesellschaft gelang es, die Homöopathie und andere Methoden der Regulationstherapie nicht nur vor dem Untergang zu retten, sondern ihre gesetzliche Stellung ganz wesentlich zu stärken.“

(http://www3.hartmannbund.de/02_bundesverband/mitgliedsverbaende/hufe.php)

Der Vorstand der Hufelandgesellschaft und Prof. Dr. Manfred Rimpler haben ein Leistungsverzeichnis herausgegeben, das als Gebührenordnung dient. Für die Arzneien ist als Leiter ihrer Arzneimittelkommission Prof. Dr. Volker Fintelmann zuständig.

3.2 Krankenversicherungen

Mehrere große Krankenversicherungen definieren ihre bei Abschluß einer Zusatzversicherung zu erhaltenen Leistungen über dieses Hufeland-Verzeichnis. Z.B. die gesetzliche Versicherung Deutsche BKK, (Suche: Deutsche BKK Hufeland, weiter mit Naturheilverfahren), die private Krankenversicherung Mannheimer, (<http://www.mannheimer.de/kranken/biologisch>) sowie die private Versicherung Barmenia, die die Elektroakupunktur nach Voll als „Highlight“ besonders hervorhebt (<http://www.barmenia.de/produkte/5695.asp>).

3.3 Barmenia EAV Erklärung prospektiv

Barmenia gibt sogar eine Erklärung für den Mechanismus der EAV: (<http://www.barmenia-mediline.de/ratgeber/811.asp>).

„Ein besonderer Bestandteil der EAV ist der so genannte Medikamententest, der auch als Resonanztest bezeichnet wird. Mit dem EAV – Gerät wird das Medikament ausgetestet, das gegen die diagnostizierte Krankheit helfen soll; meist handelt es sich um Homöopathika oder Nosoden. Hierbei umschließt entweder der Patient mit der Hand die entsprechenden Ampullen oder diese werden in einen Metallbehälter gestellt, der in den Meßkreis des EAV – Gerätes einbezogen ist. Die für den Patienten geeigneten Mittel sind dann dadurch zu erkennen, daß der Zeiger des EAV – Gerätes in die Normalstellung zurückgeht. Die *Elektroakupunktur geht nämlich davon aus, dass ein Medikament bereits durch seine Schwingungen wirkt, bevor es eingenommen oder irgendwie anders verabreicht wird.* [Hervorhebung im Original M.L.] Mit diesem Medikamententest soll also prospektiv (= im Voraus) und individuell – d.h. speziell auf den jeweiligen Patienten bezogen – die Wirksamkeit und Verträglichkeit eines Medikaments bestimmt werden. Wenn nun der Behandler mit dem Test festgestellt hat, dass der Kranke bestimmte Medikamente braucht, so injiziert er die ausgetesteten Arzneimittel unter die Haut oder in den Gesäßmuskel.“

Mit der Formulierung „prospektiv (...) durch Schwingungen wirkt“ macht sich Barmenia die Schwingungs - Fernmedizin, also die Ablehnung beider Axiome der naturwissenschaftlichen Medizin zu eigen. Eine prospektive Wirkung von Schwingungen wäre wiederum ein Phänomen 1. Klasse.

4 Klassische Hufelandphänomene

4.1 Hochpotenzen

Die Hufelandgesellschaft setzt als selbstverständlich voraus, daß die im Arzneimittelgesetz als „besondere Therapierichtungen“ definierten Verfahren, nämlich die Homöopathie und die anthroposophisch erweiterte Heilkunst, funktionieren. Das Verzeichnis nennt ausdrücklich Potenzierungen bis C1000. (Das C kommt vom lateinischen Wort für Hundert). C1000 entspricht als Verdünnung D2000. Zur Veranschaulichung genügt nicht das Bild von einem Tropfen im Bodensee. Hier braucht man andere Vergleiche. Das gesamte Weltall, soweit heute bekannt, besteht aus 10^{80} Teilchen. C1000 ist also die Verdünnung von einem Molekül der Ausgangssubstanz in 10^{1920} Universen. Für Mathematiklehrer ist so ein Medikament nach Prof. Dr. Fintelmann ein lebensnahes Beispiel zum Üben der Zehnerpotenzen. Damit ergeben sich die oben genannten Grundprobleme, im Falle der Richtigkeit also 5 Nobelpreise.

4.2 Geopathie

In diesem Verzeichnis finden wir noch eine weitere interessante Therapie: Auf S. 31 heißt es:

„Testung der Drehrichtung von Körpersäften (z.B. Geopathietest)“

Dieser Satz enthält folgende Aussagen:

1. Es gibt Erdstrahlen.
2. Diese bewirken eine Drehung der Körpersäfte.
3. Diese Drehung kann vom Arzt mittels eines bestimmten Verfahrens gemessen werden.

Hier werden drei Fahrkarten nach Stockholm in einem Satz angeboten – ein echter Service der Hufelandgesellschaft!

5 Quantenphysikalische Hufelandphänomene

Die Elektroakupunktur nach Voll und die daraus weiterentwickelten Verfahren werden von der Hufelandgesellschaft als „bioelektronisch“ bezeichnet. Die Hufelandgesellschaft erklärt ihre Wirkungsweise so:

5.1 *Schwingungsozean*

"Die Bioelektronische Systemdiagnostik und -therapie basiert auf den Erkenntnissen der Quantenphysik. Danach besteht alles im Universum aus elektromagnetischer Schwingung, auch der Mensch. Die Masse macht dabei den unbedeutenden Teil von etwa 0,001 % aus. Lebende Systeme sind in der Lage, aus dem uns umgebenden elektromagnetischen Ozean sinnvolle, den Ordnungsgrad steigernde Signale herauszufiltern und zu verarbeiten."

Auf diese Weise wird aus der Quantenphysik eine Verbindung des Menschen mit dem Universum, also eine ganzheitliche Weltansicht, abgeleitet. Rimpler gibt einen Prozentsatz, also einen Quotienten, an. Es sei daran erinnert, daß ein Quotient nur von Größen mit gleichen Einheiten gebildet werden kann. Man kann zwar sagen: Die Masse dieses Elefanten beträgt das 20 fache meiner Masse, aber man kann nicht sagen: Die Masse dieses Elefanten beträgt das 20 fache meines Lebensalters. Also hat nach Rimpler die mit mir verbundene elektromagnetische Schwingung eine Masse von 7500 Tonnen. Davon habe ich noch nie etwas gemerkt. Auch für das Universum erscheint die Aussage wenig hilfreich. Wir wissen, daß sich die Planeten nach den Keplerschen Gesetzen bewegen. Diese werden nach Newton ausschließlich durch die Massen von Sonne und Planeten erklärt. Elektromagnetische Schwingungen kommen dabei gar nicht vor. Insgesamt handelt es sich hier also weder um klassische noch moderne Physik, sondern um Physik nach Auslegung von Rimpler.

5.2 *Schwingungs – Fernmedizin = Bioenergetische Medizin*

Auf S. 27 und 28 werden die Messungen der Körperreaktion auf Toxine und Allergene außerhalb des Körpers angegeben. Das ist Schwingungs – Fernmedizin, die hier als „Resonanztest der bioelektronischen Systemdiagnose“ bezeichnet wird.

5.3 Bioresonanz - Molekularsaugkreis

Großer Beliebtheit erfreut sich ein Verfahren, das als „Bioresonanz“ bezeichnet wird. Hierbei wird angenommen, daß der Mensch Schwingungen aussendet, die für seine Krankheit spezifisch sind. Diese Schwingungen werden von dem Bioresonanzgerät aufgenommen, verstärkt, in ihrer Phase umgekehrt und dem Patienten wieder zugeleitet. Durch die Zuführung der Schwingung mit umgekehrter Phase sollen die ursprünglichen Krankheits-Schwingungen „gelöscht“ und somit der Patient geheilt werden. Hierfür gibt die Hufelandgesellschaft folgende physikalische Begründung:

„Das therapeutische Konzept bestand zunächst darin, die vom Körper abgegriffenen Signale im Gerät elektronisch zu invertieren und damit die Signalmuster spiegelverkehrt anzubieten, um mit diesen invertierten Signalen die noch im Körper vorhandenen pathologischen Schwingungsanteile möglichst zu dämpfen bzw. aufzuheben. Die Weiterentwicklung dieses Konzeptes ermöglichte es, durch Nutzung des Resonanzprinzips mit Hilfe eines besonderen biologischen Filters (Molekularsaugkreis) die körporgünstigen physiologischen Schwingungen (H) von den körperungünstigen pathologischen Schwingungen (D) im Gerät elektronisch zu trennen und diese getrennten Informationsmuster bezüglich der Verstärkungen und der Frequenzbereiche unterschiedlich zu bearbeiten.“ [H = Harmonisch; D = Disharmonisch M.L.]

Der Begriff „Saugkreis“ ist mir seit meiner Schulzeit als Radiobastler bekannt. Von der Fähigkeit, gesundheitsschädliche von gesundheitsfördernden Schwingungen zu unterscheiden, habe ich noch nie etwas gehört. Eine solche Fähigkeit wäre ein Phänomen erster Klasse, vergleichbar der Entdeckung der Röntgenstrahlen und der Kernspaltung.

6 Konsequenzen für Wissenschaft und Versicherungen

Somit ist festzustellen, daß 20000 in der Hufelandgesellschaft zusammengeschlossene Ärzte Verfahren anwenden und mehrere große Krankenversicherungen diese Anwendungen bezahlen, die von der Hufelandgesellschaft durch „Schwingungen“ nach Rimplers Auslegung der Quantenphysik erklärt werden. Das finde ich erstaunlich. Am Beispiel des Molekularsaugkreises ergibt sich die Alternative:

Entweder funktioniert der Molekularsaugkreis. Dann ist das eine nobelpreisfähige Revolution von Physik, Medizin und Elektrotechnik.

Oder er funktioniert nicht. Dann vermittelt das Hufelandleistungsverzeichnis die Empfehlung von Honoraren für eine Leistung, die gar nicht erbracht werden kann.

7 Erklärung durch Holismus

Während Rimpler nur den speziellen physikalischen Mechanismus der elektromagnetischen Schwingungen heranzieht, gibt es einen viel umfassenderen Ansatz, der auch tiefgreifende philosophische Konsequenzen beinhaltet. Dieser Ansatz wird als „Holismus“ (gr. holos = ganz) bezeichnet.

Zur Vorgeschichte: Es gibt einen äußerst interessanten Quanteneffekt, der auf ein Gedankenexperiment von Einstein, Podolsky und Rosen zurückgeht, weshalb er als EPR – Effekt bezeichnet wird (Hanzl 2003). Wenn ein Atom gleichzeitig zwei Photonen emittiert, verhalten sich diese beiden Photonen wie Zwillinge. Die Physiker sagen: Die beiden Photonen sind „verschränkt“ (engl: entangled). In alleräußerster Vereinfachung gesagt: Wenn man eins dieser verschränkten Photonen dreht, muß sich auch sein Zwilling drehen, selbst wenn er sich schon auf dem Jupiter befindet, wohin das Licht eine Stunde braucht.

7.1 Capra

Diese „Verschränkung“ der Quantenzwillinge ist die Grundlage für Fritjof Capras Buch „Der kosmische Reigen. Physik und östliche Mystik — ein zeitgemäßes Weltbild“ (Capra 1983).

dessen Kernsatz lautet:

Jeder Teil des Universums ist zugleich das Ganze, und das Ganze ist zugleich jeder Teil — alles Sein durchdringt sich gegenseitig ¹

¹ Capra, F.: Der kosmische Reigen. Physik und östliche Mystik — ein zeitgemäßes Weltbild. Otto Wilhelm Barth Verlag. 7. Auflage 1983. Klappentext

7.2 Kafatos - Nadeau

Dieser Gedanke wurde von Kafatos und Nadeau weiterentwickelt zu ihrem Buch „The Conscious Universe – Part and Whole in Modern Physical Theory“ (Kafatos, Nadeau 1990). Bereits der Umschlag zeigt programmatisch: Das Gehirn als Symbol für das menschliche Bewußtsein und ein Sternbild als Symbol für das Universum. Darunter die Versuchsanordnung, mit der zum ersten Mal die Verschränkung von Photonen nachgewiesen wurde. Das Bild sagt also: Durch den quantenphysikalischen Verschränkungseffekt, EPR, ist das menschliche Bewußtsein mit dem ganzen Universum verbunden. Somit ist das Universum ganzheitlich - „holistisch“. Hier wird also das holistische Weltbild auf einem Buchumschlag dargestellt.

7.3 Dahlke

Der bekannteste deutsche Esoteriker, Dr. Rüdiger Dahlke (Dahlke 1997), verwendet ebenfalls das EPR-Phänomen, um zu begründen „daß in diesem Universum alles mit allem zusammenhängt“. Er gelangt somit zum Prinzip der Esoterik „Wie oben, so unten“ und zum Satz „Der Mensch und die Welt sind eins“. Daher wird schon im Umschlagbild der Mensch vor der Erdkugel dargestellt (Dahlke 1996).

7.4 Radin

Dean Radin, der seit 20 Jahren in Princeton parapsychologische Phänomene wie Gedankenübertragung und Telekinese erforscht, hat darüber das kürzlich erschienene Buch „Entangled Minds“ (Radin 2006) geschrieben. Im Internet ist die Verbindung zweier menschlicher Gehirne durch die EPR – Verschränkung bildlich dargestellt ([http:// www.shiftinaction. com/entangled_minds](http://www.shiftinaction.com/entangled_minds) und http://www.shiftinaction.com/index.php?q=discover/luminaries/dean_radin).

7.5 Hanzl

Dieses holistische Weltbild wird nun auch zur Erklärung der Schwingungs-Fernmedizin, wie der EAV und der Bioresonanz herangezogen.

Der Arzt Dr. Günther S. Hanzl (<http://www.regulations-medizin.com>) arbeitet im Vorstand der Internationalen Medizinischen Gesellschaft für Elektroakupunktur nach Voll (IMGEAV) und ist damit auch prominentes Mitglied der Hufelandgesellschaft. Außerdem ist er Schriftleiter der zugehörigen Zeitschrift „Regulationsmedizin“, folglich als der führende Kopf der Schwingungs-Fern-Medizin anzusehen. Hanzl hat völlig richtig erkannt, daß der Medikamententest mittels EAV sowie ähnliche Verfahren eine Revolution von Physik und Medizin bedeuten und daher ein Buch geschrieben mit dem programmatischen Titel „Das neue medizinische Paradigma“.

Hanzl versucht keineswegs, diese Revolution mittels einer neuen, bislang unbekanntes Wissenschaft zu begründen, sondern er unternimmt es, die Revolution auf die schon bekannte Physik, nämlich das EPR – Phänomen, zu stützen. Hieraus leitet nun Hanzl eine „nichtlokale“ Verbindung der Gegenstände ab, so daß auch das Medikament in der Messwabe auf den Patienten wirken kann.

Deutet diese Physik doch daraufhin, daß es im Grunde keine Realität gibt (Vorwort).

Nicht-lokale Wechselwirkungen wirken augenblicklich und ohne Verzögerung, da ja zwischen den Objekten nicht-lokaler Verknüpfung weder Materie noch Raum eine Rolle spielen kann. Sie sind — bei beliebiger Distanz — in der nichtlokalen Realität ungetrennt! (86).

Die universelle vernetzte Kausalität (...) bewirkt, (...) daß alles mit allem in Beziehung steht (135). Das ganze Universum ist ein Hologramm (137).²

Capra und Nachfolger kommen durch die Anwendung der Quantenphysik und EPR zum holistischen Weltbild und verwenden dieses in Philosophie und Medizin. Daß ich dieses Weltbild für falsch halte, habe ich schon früher beschrieben (Lambeck 1992). Ich werde jetzt aus der Quantenphysik und EPR ein nichtholistisches Weltbild entwickeln. Zur Erklärung der erstaunlichen Tatsache, daß ich aus derselben Physik den entgegengesetzten Schluss ziehe, habe ich folgendes Beispiel gebildet:

7.6 Kerzenvergleich

In einer alten Burg soll demnächst ein Fest stattfinden. Zur Vorbereitung kommt der Koch mit zwei Jungen in die Küche. Dort zündet er gleichzeitig zwei gleich große Kerzen an. Mit der einen schickt er einen Jungen in den Bierkeller zum Prüfen der Vorräte, den anderen in den Weinkeller. Also werden die Kerzen mit gleicher

² Hanzl, G. S.: Das neue medizinische Paradigma. a.a.O. S. 86, 135, 137

Geschwindigkeit brennen und gleichzeitig erlöschen. Das tun sie auf Grund ihrer inneren Eigenschaften. Die Fehldeutung der EPR - Verschränkung besteht in der Annahme, der Bierkeller habe auf den Weinkeller gewirkt. Capra und andere Fehldeuter der Quantenphysik verwechseln die Eigenschaften der verschränkten Quanten mit den Eigenschaften der Umgebung.

7.7 Dekohärenz

Mein Beispiel trägt noch weiter: Die beiden Kerzen sind auf Grund ihrer Eigenschaften zunächst zusammenhängend, physikalisch ausgedrückt „kohärent“. Wenn im Bierkeller Zugluft herrscht, wird diese Kerze flackern und früher erlöschen. Die Umwelt zerstört die Gleichheit der Kerzen, sie sind jetzt „dekohärent“. Diese „Dekohärenz“ bewirkt, daß eine Kerze einige Minuten früher erlischt. Wie schnell geht diese Zerstörung im Quantenbereich?

Manche Menschen haben eine Allergie gegen Birkenpollen. Eine solche Birkenpolle wird allein dadurch, daß sie in der Luft fliegt, dekohärent, und zwar nach 10^{-18} Sekunden (Dekohärenz). 10^{-18} Sekunden heißt nach menschlichen Maßstäben: Sofort. Eine Birkenpolle – und erst recht ein so großes Gerät wie ein Bioresonanzgerät - zeigt also keine Quanteneffekte, so daß die gesamte Erklärung nach Hanzl zusammenbricht.

8 Nesistisches Modell als Gegenentwurf

Nach dieser Vorüberlegung entwickle ich mein nichtholistisches Weltbild.

8.1 Einstimmung

Zur Einstimmung stellen wir uns vor, wir säßen in einem Flugzeug 10000 Meter hoch über dem Mittelmeer, der griechischen Inselwelt. Wir sehen hier eine Insel, dort eine, dort wieder eine und dazwischen das weite blaue Meer. Nur selten fährt ein Schiff zwischen den Inseln hin und her. Wenn wir genau hinsehen, erkennen wir an den Rändern der Inseln einen weißen Saum. Das ist die Brandung des Meeres an den Küsten der Inseln. Die Brandung ist wichtig, darauf kommt es an. Daher nenne ich mein Weltbild nesistisch (gr. nesos = Insel). Es besteht aus vier Sätzen.

8.2 Die Sätze des nesistischen Modells

1. Die Materie besteht aus Atomen in Bewegung.
2. Zwischen diesen Atomen und den aus ihnen gebildeten Gegenständen wirken nur zwei Kräfte, die Gravitation und die elektrische Kraft.
3. Durch den atomaren Aufbau der Materie und den Einfluss der Umgebung werden Quantenverschränkungen mittels Dekohärenz sehr schnell zerstört.
4. Materiewellen können nicht durch elektromagnetische Wellen ersetzt werden.

8.3 Quellen des Gegenentwurfs

Den ersten Satz habe ich von Richard Feynman (1918 - 1988, Nobelpreis 1965) (Feynman 1966) übernommen, der ihn als den wichtigsten Satz der Physik bezeichnet.

Dagegen stammen die folgenden Sätze nicht aus Lehrbüchern. Vielmehr habe ich in diesen Sätzen das heutige Wissen der Physik so zusammengefasst, komprimiert und aufbereitet, daß es handhabbar wird zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften.

Nehmen wir ein modernes Physikbuch, z.B. Gerthsen (Gerthsen 2006) mit 1162 Seiten. Dann finden wir auf S. 1012 eine Tabelle der vier Kräfte, die die Physik heute kennt. Ein Physikstudent muss sich also erst bis zur Seite 1012 vorarbeiten, um zu einer Zusammenstellung der vier Kräfte zu kommen. Ein Nichtphysiker wird eine derartige Tabelle nie finden.

Daher kehre ich im zweiten Satz die Reihenfolge um. Ich beginne mit der Aussage: Die heutige Physik kennt nur vier Kräfte (Lambeck 2005). Davon wirken zwei nur im Atomkern, haben also für das Alltagsleben keine Bedeutung. Ich stelle also die Aussage, es gebe für uns nur zwei Kräfte, nämlich Gravitation und elektrische Kraft, an den Anfang und sage, lasst uns versuchen, wie weit wir mit dieser Aussage kommen. Hierdurch stelle ich die bisherige Physikdidaktik auf den Kopf – oder auf die Füße, um sie handhabbar zu machen.

Wie am Beispiel der Birkenpollen gesagt, tritt durch den Einfluss der Umgebung praktisch sofort Dekohärenz ein. Daher sagt mein dritter Satz: Die Gegenstände unserer Welt verhalten sich nicht nach den eigenartigen Gesetzen der Quantenphysik, sondern klassisch. Der Aufprall der Luftmoleküle auf die Birkenpolle ist wie der Aufprall des Meeres an den Inseln. Die „Brandung“ zerstört die Quanteneigenschaften durch Dekohärenz. Die Welt ist nicht holistisch, sie ist keine Ganzheit, sondern sie besteht aus Objekten, die sich wie Inseln verhalten; sie sind im Wesentlichen voneinander isoliert.

Capra und Nachfolger behaupten, der Raum verbinde die Objekte miteinander durch die Quanteneffekte zu einer Ganzheit. Ich sage im Gegenteil: Der Raum mit seinen Photonen und die Umwelt mit ihren Atomen trennen die Objekte voneinander durch die Dekohärenz, die die Atome bzw. Photonen verursachen – das ist die „Brandung“, die die Objekte zu Inseln werden lässt.

Der vierte Satz ist für einen Physiker selbstverständlich, nicht aber für die Ärzte, die mittels dieser Verwechslung eine „prospektive Wirkung durch Schwingungen“ begründen, und die Versicherungen, die diese Behandlungen bezahlen.

Daher lautet meine These, d.h. meine falsifizierbare Vermutung:

Die Welt ist nicht holistisch, sondern nesistisch.

9 Was leistet das nesistische Modell?

Durch die Atomistik ist der Maßstab der Mikrowelt gegeben. Demnach beträgt die Avogadro-Zahl $6 \cdot 10^{23}$, so daß die Hochpotenzen der Homöopathie und der anthroposophischen Medizin nicht wirken können. Infolge der Bewegung der Atome sind die Moleküle in einer Flüssigkeit stets in Bewegung. Also hat Wasser kein Gedächtnis, wie es von den Homöopathen immer wieder behauptet wird.

Die Materie besteht aus Atomen und nicht aus elektromagnetischer Schwingung. Daher gibt es keinen elektromagnetischen Ozean medizinisch wirksamer Signale. In

Verbindung mit Satz 4 gibt es keine „prospektive Wirksamkeit von Schwingungen“ und keine Bioresonanz.

Welche Einflüsse haben die Planeten auf uns? Wenn das „nur“ richtig ist, gar keine! Welche Wirkung auf den Menschen kann es haben, ob die Sonne zum Frühlingsbeginn im Tierkreiszeichen der Fische, des Wassermanns oder irgendwo anders steht? Gar keine! Damit ist der Begriff „Wassermannzeitalter“, der vom New Age geprägt wurde, hinfällig. Dann gibt auch keinen „kosmischen Strom“, auch keine „kosmische Kraft“, dann gibt es auch keine Analogie zwischen der Welt und dem Menschen, keine Analogie zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos, kein „wie oben, so unten“. Damit entfallen alle Formen der Astrologie, von den Horoskopen in den Tageszeitungen bis zu der so genannten „wissenschaftlichen“ oder „seriösen“ Astrologie. Dann gibt es weder eine „Akasha – Chronik“ noch „kosmische Datenbanken“.

Damit entfallen alle Lehren, die eines oder mehrere der genannten Elemente wesentlich verwenden, also die gesamte Esoterik, in den drei heute wichtigsten Formen: Die Anthroposophie, die Esoterik der Richtung Dahlke und das Feng Shui.

Feng Shui verwendet darüber hinaus den Begriff des „Chi“ als einer universellen Lebensenergie. Ein solches Phänomen ist auszuschließen, wenn das „nur“ zutrifft.

Wenn das „nur“ richtig ist, entfällt auch das Pendeln, sowohl in der Form, daß der Pendler über einem bestimmten Gegenstand pendelt als auch für das Landkartenpendeln, bei dem ein Gegenstand oder eine Person durch Pendeln über einer Landkarte gefunden werden soll.

Wenn das „nur“ zutrifft, gibt es weder Telepathie, noch Telekinese, noch „Synchronizität“ nach C.G. Jung. Damit entfällt die gesamte Parapsychologie. Dann gibt es auch keine Geist-Fernheilung.

Wenn das „nur“ richtig ist, gibt es keine morphischen Felder nach Rupert Sheldrake. Hier wäre ein experimentum crucis leicht möglich. Hier wäre eine fünfte Kraft zu finden – ebenso beim Chi.

Wenn das „nur“ richtig ist, gibt es auch kein „Orgon“, keine „Orgonstrahler“ und keine „Orgonakkumulatoren“.

Wenn das „nur“ richtig ist, gibt es auch keine Chakren, mit denen der Körper eine Verbindung zum Kosmos herstellt.

Der in der Esoterik beliebte Satz „Alles ist in allem“ entfällt.

Wenn das „nur“ richtig ist, gibt es keine Erdstrahlen. Also braucht man auch keine Abschirmgeräte zu kaufen.

10 Hufeland – Phänomene gegenüber LHC – Test Aufruf

Ich lege Wert darauf, daß mein Modell wissenschaftlich ist. Dazu muß es falsifizierbar sein. Wer kann es falsifizieren? Die Hufelandgesellschaft! Wenn das, was die von der Hufelandgesellschaft vertretenen Ärzte jeden Tag tun, richtig ist, ist mein nesistisches Modell falsch. Das führt mich zurück zur Ausgangsfrage: Wie kommt man zum Nobelpreis? Wir brauchen nur das Hufeland-Verzeichnis. Da sind nach meiner sehr vorsichtigen Schätzung 14 Nobelpreise drin.

Wir brauchen kein Experiment, das 27 km lang ist und 3 Milliarden Euro kostet. Die Geräte, mit denen die Hufeland – Phänomene produziert werden, sind bereits in Tausenden deutscher Arztpraxen vorhanden. Die Ärzte haben jahrelange Erfahrung in ihrem Gebrauch.

Die Phänomene der Hufelandgesellschaft führen nicht nur leichter und billiger zum Nobelpreis als der Large Hadron Collider, sie sind auch viel besser für uns Menschen anwendbar. Die Ergebnisse des LHC werden viele Kenntnisse über die Verhältnisse beim Urknall liefern. Nach heutiger Kenntnis werden sie aber keine schnelle Anwendbarkeit für den Menschen – in Technik oder Medizin - haben. Im Gegensatz dazu sind die Phänomene der Hufelandgesellschaft direkt und unmittelbar für den Menschen und in der gesamten Technik anwendbar und nutzbar.

Also rufe ich 20000 deutsche Ärzte auf: Holen Sie die 14 Nobelpreise, falsifizieren Sie mein nesistisches Weltbild!

Dieser Aufruf richtet sich darüberhinaus ohne Anspruch auf Vollständigkeit auch an folgende Gesellschaften:

Deutsche Akademie für Energiemedizin und Bioenergetik (DAEMBE)

Deutsche Gesellschaft für Energetische und Informationsmedizin (DGEIM)

Deutsche Gesellschaft für Frequenztherapie

Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ)

Gesellschaft für biophysikalische Medizin

Medizinische Gesellschaft für Bioresonanz (MGB)

Gesellschaft für Quantenlogische Homöopathische Medizin (QLM)

Zentralverband der Ärzte für Naturheilkunde und Regulationsmedizin (ZAEN)

Dachverband Anthroposophische Medizin in Deutschland (DAMID)

Schweizerische Vereinigung für Akupunktur und Homöopathie (STVAH)

Österreichische Gesellschaft für Veterinärmedizinische Homöopathie (ÖGVH)

Europäische Akademie für Veterinär Homöopathie (EAVH)

Netzwerk für Veterinär Homöopathie

Gesellschaft für ganzheitliche Tiermedizin (GGTM)

Karl und Veronica Carstens – Stiftung

Wilhelm - Reich – Gesellschaft

Wissenschaftliche Gesellschaft zur Förderung der Parapsychologie (WGFP)

Deutsches Kollegium für Transpersonale Psychologie und Psychotherapie

Dachverband Geistiges Heilen (DGH)

Internationaler Arbeitskreis für Geobiologie (IAG)

11 Literatur

Capra, F.: Der kosmische Reigen. Physik und östliche Mystik — ein zeitgemäßes Weltbild. Otto Wilhelm Barth Verlag. 7. Auflage 1983. Klappentext

Dahlke M. und R.: Die spirituelle Herausforderung. Eine Einführung in die zeitgenössische Esoterik. Wilhelm Heyne Verlag, München. 4. Auflage 1997. S. 15 – 22.

Dahlke R.: Der Mensch und die Welt sind eins. Wie oben, so unten: unsere Existenz zwischen Mikrokosmos und Makrokosmos. Wilhelm Heyne Verlag, München. 7. Auflage 1996. Umschlagbild.

Dekohärenz: Ein Korn mit einem Durchmesser von 10 Mikrometern (etwa eine allergieauslösende Polle) ist schon nach 10^{-18} Sekunden klassisch (siehe Wikipedia: Quantenmechanik. Kapitel Dekohärenz).

Feynman R.P., Leighton R.B., Sands M.: The Feynman Lectures on Physics. Addison-Wesley, Palo Alto. 2. Auflage 1966. Seite 1-2

Fintelmann: Arzneimittelkommission der Hufelandgesellschaft:

<http://www.hufelandgesellschaft.de/fachgruppen.html>

Gerthsen - Meschede: Physik. Springer Berlin/Heidelberg/New York. 23. Auflage 2006

Hanzl G. S.: Das neue medizinische Paradigma. Theorie und Praxis eines erweiterten wissenschaftlichen Konzepts. Mit einem Vorwort von Prof. Hans-Peter Dürr, Ph.D. Karl F. Haug Verlag Stuttgart 2003. Quantenphysik, EPR: S. 85 – 87. Universelle Vernetzung: S.: 135 - 137

Hanzl und IMGEAV: <http://www.regulations-medizin.com/#>

Hufeland – Leistungsverzeichnis der Besonderen Therapierichtungen. Herausgegeben von der Hufelandgesellschaft e.V., Dachverband der Ärztegesellschaften für Naturheilkunde und Komplementärmedizin. Bearbeitet von Prof. Dr. Manfred Rimpler, Vorsitzender der Arzneimittelkommission für Biologische Medizin und dem Vorstand der Hufelandgesellschaft e.V. Karl F. Haug Verlag. Stuttgart. 4. Auflage 2005. Potenzierung bis C1000: S. 76. Bioelektronische Systemdiagnostik, Quantenphysik: S. 26. Molekularsaugkreis: S. 31

Kafatos M., Nadeau R.: The Conscious Universe – Part and Whole in Modern Physical Theory. Springer Verlag. New York, Berlin usw. 1990.

Lambeck M.: Irrt die Physik? Über alternative Medizin und Esoterik. Verlag C.H. Beck. München 2. Auflage 2005 S. 15 - 19

Lambeck M.: Holismus und Parawissenschaften. Quantenphysikalische und anthropologische Wurzeln des Ganzheitsbegriffs. Skeptiker 3/92 S. 63 – 69

Large Hadron Collider: http://de.wikipedia.org/wiki/Large_Hadron_Collider

Radin D.: Entangled Minds. Extrasensory Experiences in A Quantum Reality. Paraview Pocket Books. New York/London/Toronto/Sydney 2006